

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwersicke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creusschen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. S. Schwetschke.)

No. 183.

Halle, Dienstag den 9. August

1842.

Deutschland.

Berlin, d. 5. August. Ihre Majestäten der König und die Königin sind aus Schlesien auf dem Schlosse Sanssouci eingetroffen.

Berlin, d. 6. August. Se. Majestät der König haben geruht:

Dem Befreiten Sturm des 7ten Infanterie-Regiments die Rettungsmedaille mit dem Bande zu verleihen.

Der General-Major und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs, von Neumann, und der General-Stabsarzt der Armee und Chef des Militär-Medizinalwesens, Dr. von Wiebel, sind aus Schlesien, und der Pair von Großbritannien und Irland, Lord Hardwicke, von St. Petersburg hier angekommen.

Brieg, d. 1. August. Der gestrige Tag war für unsere Stadt ein wahrer Festtag. Die Eröffnung der oberschlesischen Eisenbahn von Ohlau bis zu unserer Stadt wurde durch eine Festfahrt der Gesellschafts-Vorstände gefeiert, zu der, so weit die Räume des hiesigen Bahnhof-Empfangshauses es gestatteten, die königlichen und städtischen Behörden von dem Verwaltungsrath der Gesellschaft zu einem Mittagsmahle eingeladen wurden. Die städtischen Behörden hatten ihrerseits Alles zu einem feierlichen Empfange der Gesellschafts-Vorstände sinnreich angeordnet. Der kurz vor 2 Uhr von Breslau abgegangene Festzug, geführt von der neuen, zierlich geschmückten Maschine „Brieg“, traf um 3 Uhr in Brieg ein. Viele tausend Zuschauer empfingen jubelnd den Zug schon in einer Entfernung von einer Viertelmeile von unserer Stadt, und in immer gedrängteren Massen vermehrte sich die Zuschauer-Menge bis an den Bahnhof. Bei der Einfahrt am Bahnhofe hatte die städtische Behörde eine äußerst geschmackvolle und imposante Ehrenpforte mit Laub- und Blumengewinden errichten lassen, die in weißer Drapperie weithin in der Umgegend in kolossaler Schrift ein „Willkommen“ dem Zuge entgegenrief.

Leipzig, d. 4. Aug. Gestern erfolgte die feierliche Einweihung des neuen Hospitals, welches die preussischen Prinzen zum Andenken an ihren Vater gestiftet hatten. Der insulirte Abt von Leitmeritz war zu diesem Ende hierher gekommen, welcher nach abgehaltenem Hochamt in Prozession sich an Ort

und Stelle verfügte, unter Vortritt der Schulen und Gewerke mit fliegenden Fahnen und gefolgt von den Behörden des Ortes und Kreises und den hier in der Kur befindlichen preussischen Militairs, denen sich mehre Badegäste angeschlossen hatten. Zu Mittag war in dem Gartensaal ein festliches Mahl veranstaltet, bei dem man aber alle hier anwesenden preussischen Excellenzen vermisste, was sehr auffiel. Der pensionirte preussische Generalmajor Le Beauld de Nans führte den Vorsitz. Der Bürgermeister brachte den Dank der Stadt Leptitz aus, und ließ die preussischen Prinzen hoch leben, worauf der Vorsitzende auf die schöne Vereinigung des deutschen Volks begeisternde Worte sprach und auf die fernere Eintracht des österreichischen und preussischen Volkes einen Becher leerte. Der Fürst Clary war durch die Krankheit seiner Gemahlin von der Theilnahme abgehalten worden. Abends war Ball; allein außer der fürstlichen Familie und einigen benachbarten Familien waren kaum zwei bis drei Badegäste anwesend. Man sah daraus, wie gering hier das Zusammenleben der Badegäste ist, und die geringe Theilnahme an dieser Festlichkeit; denn sonst würde man sich Mühe gegeben haben, den Ball ein paar Stunden früher anfangen zu lassen und die Verehrer des Verstorbenen, dessen Andenken gefeiert werden sollte, zahlreicher zu vereinigen.

Frankreich.

Paris, d. 3. Aug. Die Post geht heute um 1 Uhr ab, wegen der kirchlichen Feier in der Notre-Damekirche. Schon um 8 Uhr Morgens drängte sich die Menschenmenge an den Thüren der Kirche, in welcher das Todtenamt für den Herzog von Orleans gehalten werden sollte. Von 9 Uhr an stellten sich die mit Einlasskarten versehenen Personen ein; ¼ nach 9 Uhr ward die Kirche geöffnet; die zahlreichen Equipagen näherten sich von drei Seiten her; die konstituirten Körperschaften — Deputirten der Kammern, die Mitglieder der Gerichtshöfe, die vier Fakultäten in großem Kostüm, der Stab der Nationalgarde, General Jacqueminot an der Spitze — traten in geschlossenem Zuge in die Kirche; die Mitglieder des diplomatischen Korps kamen einzeln. Um ½ 12 Uhr sah man die vier Prinzen, Brüder des Verstorbenen, anfahren, worauf das Todtenamt begann.

Die Deputirtenkammer hat in ihrer gestrigen Sitzung nach stürmischen Debatten die Wahl des Hrn. Emil von Girar-

die als in der Ordnung anerkannt. Ledru-Rollin hatte die Wahl angegriffen und Lamartine sie vertheidigt. Die Linke drang auf Abstimmung; es ergaben sich 281 Stimmen für und 103 gegen die Gültigkeit der Wahl.

Großbritannien und Irland.

London, den 30. Juli. In Sheffield wurde am Mittwoch unter dem Vorzuge eines Chartistischen Arbeiters eine öffentliche Versammlung gehalten, der etwa 15,000 Personen beiwohnten, und worin eine Petition an die Königin vorgelegt wurde, in welcher dieselbe ersucht werden sollte, das Parlament nicht eher zu prorogiren, als bis die Minister eine Bill zur Aufhebung der Korngesetze vorgeschlagen hätten. Nachdem mehrere Redner den Antrag unterstützt hatten, schlugen zwei Chartisten vor, daß man lieber die Königin ersuchen sollte, die Annahme der Volksharte zum Gesetz des Landes fördern zu wollen. Die letztere Motion ging mit großer Mehrheit durch, während die Motion wegen Aufhebung der Korngesetze verworfen wurde.

Belgien.

Brüssel, d. 3. August. Die Repräsentantenkammer hat in ihrer gestrigen Sitzung den Gesetzesvorschlag, durch welchen die unterm 16. Juli zwischen Belgien und Frankreich abgeschlossene Konvention gutgeheißen und sanctionirt wird, mit 66 Stimmen gegen 11 angenommen. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten hat auf eine an ihn gerichtete Interpellation geantwortet: Die Linnenangelegenheit sei nur ein Incidentpunkt gewesen, der in die allgemeine Unterhandlung (über einen Kommerztractat mit Frankreich) gefallen wäre; diese allgemeine Unterhandlung werde fortgesetzt; kein Interesse des Landes solle dabei aus den Augen verloren werden.

Türkei.

Konstantinopel, d. 20. Juli. Mit dem letzten vor vier Tagen hier angekommenen Dampfschiffe von Trebisond hat die Pforte, der persische Consul und der englische Gesandte Depeschen erhalten. Die türkischen Berichte aus Bagdad melden, daß Abderrhaman-Bey, einer der treuen Großen der Provinz Bagdad, an der Spitze von 4000 M. gegen Mahmud-Pascha (jenen nach Persien geflüchteten türkischen Pascha, der mit persischen Truppen in das türkische Kurdistan eingefallen war und die Stadt Solimanieh erobert hatte), marschirt sei, ihn aus Solimanieh wieder vertrieben und über die Grenze geworfen habe; auf dem persischen Gebiete sei es zwischen den Persern und den sie verfolgenden Türken abermals zu einem Treffen gekommen, in welchem die Türken die Oberhand behielten. In Persien selbst mache man große Rüstungen zu einem Kriege gegen die Türkei. Auch scheint es, daß die Pforte von ihrem dortigen Gesandten Winke erhalten hat, daß man dem Gouverneur der Provinz Bagdad, Ali-Pascha, nicht ganz trauen könne und daß Letzterer vielleicht im Einverständnis mit den Persern sei. Ali-Pascha ist ein kühner, unternehmender Mann, der mit viel Energie große Schlaueit verbindet, unermesslich reich ist und zugleich von dem Volke sehr geliebt wird. Er unterhält ein ziemlich starkes und wohlgeübtes Armeekorps. Seit langer Zeit hegte man in Konstantinopel den Verdacht, daß er sich unabhängig zu machen strebe, weshalb ihn auch der Großvezier vor einigen Monaten nach Damaskus versetzte. Seine erste ausweichende Antwort, daß ihn das Volk nicht wolle abziehen lassen, und sein Schweigen und Nichterscheinen in Konstantinopel auf den hierauf an ihn ergan-

genen Befehl von der Pforte, haben diesen Verdacht verstärkt, sodaß die Pforte bei dem Kriege mit Persien nicht allein die Verwüstungen ihrer Provinzen durch die feindliche Armee, sondern auch den Verlust des schönen und reichen Paschaliks von Bagdad zu befürchten scheint.

China und Ostindien.

Die ostindische Post ist mit Nachrichten vom 18. Juni aus Bombay und vom 12. April aus China eingetroffen. In Afghanistan war Alles in der bisherigen Stellung. General Nott hat von Kandahar aus die Garnison in Rhelat-i-Ghilzie verstärkt und eine Demonstration gegen Ghizni gemacht. General Pollock befindet sich noch in Schellalabad. Als Gerücht wird mitgetheilt, daß der Generalgouverneur von Ostindien die Zurückziehung aller Truppen aus Afghanistan angeordnet habe. In China machten etwa 12,000 M. einen Angriff gegen die englischen Truppen in Ningpo, wurden aber mit großem Verluste zurückgeschlagen. Es hieß, daß die Chinesen den Engländern 40 Mill. Doll. anbieten würden, um dem Krieg ein Ende zu machen.

Amerika.

Newyork, d. 16. Juli. Der Senat zu Washington hat ein Gesetz angenommen, welches bestimmt ist, in Kollisionsfällen, wie sie die Verhaftung M'Leods veranlaßt hat, und wie sie die nahe Berührung Canada's mit einigen Staaten der Union leicht wieder herbeiführen kann, zur Anwendung gebracht zu werden. Das Gesetz ist bestimmt, die remedirende Justiz der Vereinigten Staaten weiter auszudehnen. Der National-Intelligencer sagt über dieses Botum: Wir freuen uns, daß der Senat die Bill angenommen hat, welche Fürsorge trifft gegen eine unnöthige Kollision zwischen den Regierungen der einzelnen Staaten und der Unionsregierung in Angelegenheiten, welche der Natur der Sache und der Verfassung nach in das Bereich der letzteren gehören, da dieser die Beaufsichtigung unserer Beziehungen zum Auslande, die Regulirung unseres Verkehrs mit den fremden Mächten und die ausschließliche Befugniß, Krieg und Frieden zu machen, übertragen ist. Die Annahme der Bill ist mit außerordentlicher Hartnäckigkeit und Ausdauer bekämpft worden, aber die Argumentation fiel entschieden zu ihren Gunsten aus und sie ging demzufolge mit der für den Senat ungewöhnlich bedeutenden Majorität von 27 gegen 17 Stimmen durch. Die Annahme der Bill in dem Repräsentantenhause durch eine entsprechende Stimmenmehrheit ist kaum in Zweifel zu ziehen.

Bermischtes.

— Camenz, 5. Aug. Morgens 7 Uhr. In unserer Stadt steht Alles in Feuer und Flammen. Von 500 Häusern stehen vielleicht kaum noch 100. Abgebrannt sind unter andern bereits das Rathhaus, die wendische Kirche, sämtliche Gasthöfe, die Apotheke, das Posthaus nebst Wirthschaftsgebäuden. Von mehreren vermist werdenden Menschen sind bereits eine Frau und ein Kind todt gefunden worden. Das Feuer ging gestern Abend halb 11 Uhr auf, dem Vernehmen nach durch Verwahrlosung einer Frau. Noch, indem ich dies schreibe, greift das Feuer immer weiter um sich. Alle Löschanstalten scheinen vergeblich zu sein und Jeder sucht das Seine möglichst zu bergen: denn ein heftiger Wind treibt das Feuer über die ganze Stadt und einen Theil der Vorstädte. Der größte Theil der Einwohner hat gar nichts retten können, indem das Feuer zu schnell um sich griff und das Wasser bald mangelte.

— **Samenz**, d. 5. Aug. Abends 11 Uhr. In der größten Bestürzung schreibe ich Ihnen von dem namenlosen Unglück, das unsre Stadt betroffen hat. Es war 10 $\frac{1}{2}$ Uhr des Donnerstags Abends, als man Feuer schrie. Es war in einem Hause eines Luchsheerers auf der Leitergasse, welches durch seine erbärmliche Beschaffenheit, zumal bei der herrschenden furchtbaren Trockenheit, zu den größten Besorgnissen berechtigte, und es währte auch nicht lange, als die Diakonatswohnung (das Geburtshaus G. E. Lessings) von der hintern Seite ergriffen und die Flammen nach mehreren Seiten geschleudert wurden. Der Wind trieb sie jedoch bald nach dem nordöstlichen Theile der Stadt und in einigen Stunden lagen gegen 500 Häuser in Asche.

— **Röfen**, d. 3. August. Unser Badeort ist dieses Jahr außerordentlich besucht, so daß in letzter Zeit ein wirklicher Mangel an Logis sich zeigte; man zählt gegen 500 Gäste. Da zu hoffen ist, daß diese Frequenz sich auch künftig fortsetzt, so ist zu wünschen, daß die nöthigen Einrichtungen und Bequemlichkeiten dazu vorgeesehen werden. Ein Badehaus wäre wohl sehr nothwendig; vielleicht, daß die Regierung etwas für die öffentlichen Einrichtungen thut. Wir haben uns die ganze Zeit über der günstigsten Witterung zu erfreuen gehabt, daher unsere herrliche Gegend die Badegäste zu vielen Ausflügen veranlaßt hat. — Trotz des wenigen Regens stehen die Früchte bei uns in voller Leppigkeit, und haben wir, wie im ganzen Saalthal entlang, eine gute Erndte. — Leider ist vor einigen Tagen in unserer Nähe ein Unglück geschehen. Das Kirchfest in Raumburg, welches noch immer zum Andenken an den Abzug der Hussiten gefeiert wird, und sehr besucht ist, hatte auch aus Röfen viele Gäste dahin gelockt. Die Chaussee dahin wird ausgebaut, und in der Nähe von Schulpforta gerieth einer der dahin fahrenden besetzten Wagen in die Enge und stürzte um, so daß die darin Sitzenden, 12 an der Zahl, herausgeschleudert wurden; ein Kaufmann aus Amstcrdam, der schon im vorigen Jahre Röfen besucht hatte, brach das Bein einige Mal, schlimmer aber noch wurde seine Gattin verletzt, so daß man Anfangs an ihrem Aufkommen zweifelte, doch hat man jetzt Hoffnung, daß sie gerettet werde. Die Uebrigen, unter ihnen mehrere Damen, kamen mit leichten Quetschungen davon.

— Ueber den Gewittersturm am 28. Juli, der, wie schon berichtet, mit seit Jahren unerhörter Heftigkeit über London und die ganze Umgegend losbrach, und über das mannigfache Unheil, welches derselbe angerichtet hat, bringen die Blätter noch eine reichliche Nachlese. Ein Polizei-Konstabler, der auf seinem Posten stand, ist durch den vor ihm niederschlagenden Blitz erblindet; man hofft inzwischen, daß er das Gesicht wiedererhalten wird. Ein zwölfjähriger Knabe verfiel in so anhaltende Konvulsionen, daß er schwerlich mit dem Leben davonkommen wird. Bei der Kapelle von Rowland Hill's traf der Blitz einen ältlichen Mann, ohne ihn bedeutend zu verletzen; der Stiefel am rechten Fuße wurde aber ganz in Stücken zerrissen. Auf dem Landhause Bradfield-Hall stürzte der Blitz einen über dem Eingangsthore befindlichen gothischen Thurm mit gewaltigem Krachen auf die anstoßenden Gebäude, so daß deren Dächer eingedrückt und zwei Diensthoten schwer verletzt wurden. Die größten Bäume im Park fand man zersplittert, und sieben Rehe lagen todt umher. Ein Karrenführer wurde ebenfalls vom Blitze niedergeworfen und liegt, erblindet und an allen Gliedern gelähmt, hoffnungslos im Hospital.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 6. August 1842.

Fonds.	C.	Pr. Cour.		Actien.	C.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	4	—	—	Berl. Potsd. Eisenb.	5	127 $\frac{1}{4}$	—
do. do. 3 $\frac{1}{2}$ pEt.	4	—	—	do. do. Prior. Obl.	4	103	102 $\frac{1}{2}$
abgestempelt	4	103 $\frac{3}{4}$	103 $\frac{1}{4}$	Mgd. Pp. Eisenb.	4	116 $\frac{1}{4}$	—
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 $\frac{5}{8}$	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 $\frac{1}{2}$
Präm. Sch. der	—	85 $\frac{7}{8}$	—	Berl. Anh. Eisenb.	—	104 $\frac{3}{4}$	—
Seehandlung.	—	—	—	do. do. Prior. Obl.	4	103	102 $\frac{1}{2}$
Kurm. Schuldsch.	3 $\frac{1}{2}$	102	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	82 $\frac{1}{2}$	—
Berl. Stadt-Obl.	4	104	103 $\frac{1}{2}$	do. do. Prior. Obl.	5	99	—
do. 3 $\frac{1}{2}$ pEt.	4	—	—	Rhein. Eisenb.	4	93 $\frac{1}{2}$	92 $\frac{1}{2}$
abgestempelt	4	102 $\frac{1}{2}$	—	do. do. Prior. Obl.	4	99 $\frac{1}{4}$	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	Berl.-Frankf. Eis.	5	103	102
Westp. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	103	—	Gold al marco	—	—	—
Großh. Pos. do.	4	107	—	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	13
Däpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	—	103 $\frac{1}{2}$	Andere Goldmünz.	—	—	—
Pomm. do.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{7}{12}$	103 $\frac{1}{12}$	gen à 5 Th.	—	9 $\frac{11}{12}$	9 $\frac{9}{12}$
Rur. u. Neum. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	103	Disconto	—	3	4
Schlesische do.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{3}{8}$	102 $\frac{7}{8}$				

* Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Cours von $\frac{1}{4}$ pEt.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Selds.

Magdeburg, den 6. August. (Nach Weispeln.)

Weizen	38	—	48	thl.	Gerste	—	—	—	thl.
Roggen	33	—	37	"	Hafer	20	—	22	"

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 7. August: 59 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 7. bis 9. August.

Im **Kropprinzen**: Frau Baronin v. Hoick, Majoratsbes. u. Fräulein Gräfe a. Dresden. Fräul. v. Montigny a. Neuschatel. Hr. Arzt Dr. Koifre a. Bonn. Hr. Gutsbes. Helwig a. Magdeburg. Frau Amtm. Lieberkühn a. Walhausen. Hr. Kaufm. Nave a. Erfurt. Hr. Kaufm. Schmidt a. Leipzig. Hr. Kaufm. Nathusius a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Buchmann a. Saarbrück. Hr. Kaufm. Reinert a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Scharf a. Leipzig. Hr. Adv. Assessor Reichardt a. Breslau.

Stadt Zürich: Hr. Reg.-Rath Pount a. Merseburg. Hr. Licut. v. Dornitz a. Magdeburg. Hr. Dr. phil. Ewald a. Berlin. Hr. Dr. phil. Kuhlmann a. Linneberg. Frau Direct. Pabst, Mad. Borchardt u. Mad. Rose a. Berlin. Hr. Amtm. Kunkel a. Duerfurt. Die Hren. Kaufl. Schneiderwind u. Kirstein a. Riga.

Goldnen Ring: Hr. Patik Böcker a. München. Hr. Oekonom König a. Breusnig. Hr. Kaufm. Schmidt a. Magdeburg. Hr. Kantor Sangenberger a. Römheld.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Felhorst a. Chemnig. Hr. Kaufm. Dorenberg a. Magdeburg. Hr. Gutsbes. Wernicke a. Sandersleben. Hr. Fabrik. Klotz u. Fräul. v. Zabler a. Dessau.

Schwarzen Bär: Hr. Licut. Segebadem u. Hr. Dr. phil. Lundblad a. Gothenburg. Hr. Kaufm. Wolf a. Treuen. Hr. Kaufm. Jordan a. Berlin. Hr. Kaufm. Jacobson a. Böttig. Hr. Kaufm. Elser a. Dessau. Hr. Fabrik. Rüdenthal a. Buhla. Hr. Gutsbes. Regge a. Höchst. Hr. Bader Herrmann a. Dessau.

Stadt Hamburg: Hr. General v. Klöp a. Erfurt. Hr. Gymn.-Dir. Toppe a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Siebenthal a. Schweinig. Hr. Kaufm. Berner a. Berlin. Mad. Nieder a. Nordhausen.

Goldnen Kugel: Hr. General Graf v. Siebhau a. Petersburg. Frau Gräfin v. Perries a. Prag. Hr. Tapetenfabr. Köppler a. Weimar. Hr. Kaufm. Anshütz a. Erfurt.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Allen meinen Freunden nur auf diesem Wege die Anzeige, daß mich heute früh 1/2 9 Uhr meine Frau mit einem recht munteren Jungen beschenkte.

Halle, den 8. August 1842.

E. Thamyayn.

Bekanntmachungen.

Ackerverpachtung. Die dem minorrennen Düffer in der Wörmiger Separation statt der Hufe in Markgrismarke zu gefallen 31 Morgen 20 □ Ruthen im langen Felde über dem Bessener Wege, sollen vom 1. October c. ab auf 12 Jahre im Wege der Licitation verpachtet werden. Die Pachtliebhaber werden daher ersucht, ihre Gebote

den 13. August c., Nachmittags um 3 Uhr, in der Schreibstube des Unterschriebenen unter den bekannt zu machenden Bedingungen abzugeben.

Halle, den 1. August 1842.

Mänicke.


Erfurter Schuhe
 hat so eben erhalten
 F. E. Schmidt,
 früher F. H. Zander.

Steypp-Decken

gut wattirt und in türkischem Geschmack, verkauft um damit aufzuzäumen, das Stück 3 Thlr., ebenso dunkle Casimir-Bettdecken, Stück 20 Sgr. Ernstthal.

Dienstag, den 9. August:

IV. Somm.-Abonn.-Concert

im Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt. Anfang um 5 Uhr.

Billette für die Herren Studirenden sind zu 2 1/2 Sgr. bei Hrn. Kizing am Markte zu haben.

Das Stadtmusikchor.

Ein Haus in der Leipzigerstraße, welches 10 Stuben, 10 Kammern, Küche, Bodenraum, gewölbten Keller, Hofraum mit Brunnenwasser enthält, auch eine große Niederlage angelegt werden kann, sich zu jedem Geschäft eignet, steht veränderungshalber sofort zu verkaufen. Reelle Käufer erfahren das Nähere Leipz. Straße No. 305, 2 Treppen hoch.

Feine Strickereien in Kragen u. s. w. weiße und schwarze Spitzen und Blonden, sowie gewürkte Strümpfe sind in großer Auswahl zu haben bei

Wilhelmine Hartler,
 Taubengasse No. 1777.

Indem wir unser **Kohlenformerei-Geschäft**, Glaucha No. 1807, nunmehr so eingerichtet haben, daß wir jeden Auftrag auf Braunkohlensteine, in mittler Form 8 7/8 Zoll lang, 4 5/8 Zoll breit und 2 1/4 Zoll hoch, in großer Form 11 1/4 Zoll lang, 5 5/8 Zoll breit und 2 7/8 Zoll hoch, von brennstoffreichster Kohle übernehmen und ausführen können; so ersuchen wir ein geehrtes Publikum um recht zahlreiche Aufträge, sowohl für sofortige als auch für spätere Lieferung zum Winter. Die Preise für beide Größen der Steine stellen wir bei Abholung aus dem Magazine oder auch bei Anfuhr durch unser eigends dazu eingerichtetes Geschirr aufs Billigste. Gefällige Aufträge bitten wir in des Mitunterzeichneten Finger Geschäft, Rannische Straße, oder auch bei unserm Magazinverwalter Märker abgeben zu wollen und der promptesten Bedienung gewärtig zu sein.

Halle, im Juli 1842.

Finger und Pressler.**Markt-Anzeige für Damen.**

Der Schnürleibs-Fabrikant **Masch** aus Berlin, Jerusalemstraße Nr. 4, empfiehlt sich einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum mit einem vollkommenen Lager von gut und bequem sitzenden Schnürleibern neuester Façon, mit und ohne Elasticität, zu den allerbilligsten Preisen. Dasselbe besteht in: 1) Pariser, 2) englischen, 3) Wiener, wie auch Morgen- und Kinderleibchen, und einer Sorte sehr schöner Drellleibchen, à Stück 25 Sgr. Außerdem empfiehlt sich derselbe mit Hauben, à Duzend 1 Thlr., Chemisettes, wie auch eine Partie bunte und weiße Sommer-Hemden, auch Steppdecken zu billigen Preisen. Sein Stand ist auf dem Jahrmarkt und mit seiner Firma bezeichnet.

NB. Der Aufenthalt ist nur bis Sonnabend den 14. d. M.

Masch aus Berlin.**Repertoire.**

Mittwoch den 10. August:

Das Häuschchen.

Luftspiel in 4 Akten von Brezner.

Freitag, den 12. August:

Johann Herzog v. Friedland.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Frau v. Weißenthurn.

Sonntag den 14. August 1842:

Alpenkönig u. Menschenfeind.

Originalzauberspiel in 3 Akten, von Raimund, Musik von W. Müller.

(Mit ganz neuen komischen Einlagen von Hrn. Martini.)

Montag, d. 15. August:

Robert der Teufel,

große Oper in 5 Akten von Meyerbeer.

Dr. Fr. Lorenz.

Mittwoch Harmonie-Concert und Tanzvergnügen.

Preis in Trotha.

Donnerstag den 11. August frischgebrannter Kalk bei J. F. Stegmann.

Spörgel-Saamen zu Herbstfutter, das Pfund 2 1/2 Sgr. Kaufm. Boigt.

Concert- und Tanzmusik
 in meinem Local Mittwoch den 10. d. M.
 Weise auf dem Weinberge.

Ein freundlich gelegenes Haus auf dem Hospitalsplatz No. 1994 c. mit 8 großen tapetirten Stuben, 8 Kammern, 2 Küchen, Bodenraum und kleinem Gärtchen, ist vom 1. October an im Ganzen oder auch Parterre und Bel-Etage separat, zu vermieten. Auskunft erteilt Wittwe Deichmann in Siebichensstein No. 83.

Ein Rittergut für 135000 Rthlr. mit 25000 Rthlr. Anzahlung, zwei dergl. zu 75000 und 49000 Rthlr., mehrere Landgüter zu 26000 und 28000 Rthlr., eine Wassermühle mit 5 und eine mit 6 Gängen nebst mehreren Hufen Feld und Zubehör weises reellen Käufern nach Ernstthal in Halle a. d. S.

Gottlob Sering aus Finsterwalde empfiehlt sich einem geehrten Publikum zum bevorstehenden Laurenti-Markt mit folgenden Waaren, als: Sopha's, Stühle, Divans, gelb und braun polirt, gut mit Stahlfedern und Rosshaaren versehen, grau beschlagen mit Damast überzogen, und werde die billigsten Preise stellen. Mein Stand ist am Moritzthor.

Heute Militair-Concert.

Heiße zur Weintraube.